

Fastenzeit 2024

Liebe Gönnerinnen, Gönner, Freunde und Bekannte,

Ich freue mich sehr, Sie alle in dieser Fastenzeit begrüßen zu dürfen. In diesem Brief werde ich Ihnen ein wenig über die aktuelle politische Situation in Indonesien und ihre möglichen Folgen im Bereich der formalen Bildung in den nächsten fünf Jahren erzählen.

Der Aschermittwoch, auch bekannt als die Eröffnung der diesjährigen Fastenzeit, fiel auf den 14.02.24. Das gleiche Datum ist sehr beliebt, da es als internationaler Tag der Liebe, auch bekannt als „Valentinstag“, gilt. In Indonesien wurde derselbe Tag im Jahr 2024 zum Tag der Präsidentschaftswahl und zugleich Parlamentswahlen erklärt. Um alle Wahlteilnehmer zu ermutigen, an diesem Tag zur Wahl zu gehen, verschob der Bischof der Diözese Ruteng in einem Hirtenbrief die Aschermittwochsfeier auf den folgenden Tag.

Bei dieser Präsidentschaftswahl gab es drei Kandidatenpaare, und der Auserwählte war ein pensionierter General und sein Vizepräsident (Stellvertreter) war der älteste Sohn des derzeit an der Macht befindlichen Präsidenten Jokowi.

Diesmal geht Prabowo Subianto als Gewinner hervor, zuvor hatte er im selben Wettbewerb dreimal verloren, einmal als Vizepräsidentschaftskandidat und zweimal als Präsidentschaftskandidat.

Prabowos Sieg dieses Mal war nicht nur darauf zurückzuführen, dass die Menschen mit seinem unermüdlichen Kampf um die weitere Kandidatur für das Amt des indonesischen Präsidenten sympathisierten, obwohl er dreimal verloren hatte, sondern vielleicht auch, weil er dieses Mal jeden Tag kostenloses Essen in der Schule versprach. Das bedeutet, dass Schulkinder, wenn er gewinnt, in der Schule ein Mittagessen genießen können, das von der Regierung finanziert wird. Für Schulkinder ist dieses Versprechen sicherlich toll, damit sie zum Mittagessen nicht nach Hause müssen. Somit kann der Schulbetrieb bis zum Nachmittag fortgesetzt werden. Dieses Versprechen ist angesichts der immer schwieriger werdenden Situation Indonesiens sehr attraktiv. Die Preise für Grundnahrungsmittel wie Reis sind sehr hoch. Auslöser war das unvorhersehbare Wetter, das dazu führte, dass viele Reisbauern keine Pflanzen anpflanzten und nicht ernteten. Infolgedessen haben viele arme Familien Schwierigkeiten, Reis zu beschaffen, um den Grundbedarf ihrer Familie zu decken.

Präsident Jokowi, Gibrans leiblicher Vater und gewählter Vizepräsident, stellte Reishilfe bereit und verteilte sie direkt an arme Familien. Dies weckte natürlich auch die Sympathie der Menschen, seinen Sohn Gibran zum Vizepräsidentschaftskandidaten zu wählen. Und offenbar ist diese Methode sehr effektiv. Beide erhielten die meisten Stimmen und wurden für die nächsten fünf Jahre zum Präsidenten und Vizepräsidenten Indonesiens gewählt. Die praktischen Konsequenzen ihrer Wahl für die Bildung in den nächsten fünf Jahren sind ungefähr folgende: Erstens wird das kostenlose Schulesuppen-Programm Kinder dazu bewegen, fleißig zur Schule zu gehen, ohne Angst vor Hunger zu haben. Zweitens haben Eltern das Gefühl, dass ihre Kinder in der Schule keinen Hunger haben. Drittens wird armen Eltern geholfen, das Mittagessen für ihre Kinder nicht zu Hause zubereiten zu müssen. Internate von Ernestos Schulen erhalten ebenfalls eine Ermäßigung der Mittagsgebühren für ihre Schüler. Eine weitere Folge des kostenlosen Mittagsprogramms ist die Verringerung der Zahl der Analphabeten in Indonesien. Die Annahme ist, dass, wenn immer mehr Kinder zur Schule gehen, die Zahl der Kinder, die lesen und schreiben können, zunimmt, die Intelligenz zunimmt und somit die nächste Generation dieser Nation mit Menschen gefüllt sein wird, die gebildet oder zumindest lesen und schreiben können.

Die Idee von kostenlosem Essen in der Schule mag für Schulkinder attraktiv sein, aber Menschen, denen Bildung am Herzen liegt, würden sicherlich ein kostenloses Bildungsprogramm erwarten, das bedeutet, dass die Kosten für die Bildung für alle Ebenen vom Staat übernommen werden müssen. Bildung, die darauf abzielt, die Kinder des Landes zu erziehen, muss in der Verantwortung der Regierung liegen und sollte nicht dem öffentlichen oder privaten Sektor überlassen werden. Auch wenn der Privatsektor gezwungen ist, sich daran zu beteiligen, müssen ihm Subventionen gewährt werden, damit die Qualität der Bildung für alle Kinder des Landes gleich ist. Bisher sind die Bildungskosten in Indonesien sehr hoch. Viele schulpflichtige Kinder aus armen Familien haben nicht die gleichen Schulchancen wie Kinder aus reichen Familien. Arme Kinder leiden weiterhin und eine gute Zukunft scheint nur den Kindern der Reichen zu gehören. Daher scheinen die künftigen Generationen der Nation immer in der extremen Dichotomie von reich-arm, klug-dumm oder gebildet und ungebildet gefangen zu sein.

Katholische kirchliche Einrichtungen spielen in Indonesien eine sehr große Rolle im Bildungsbereich. Die europäischen Pioniermissionare waren sehr konsequent beim Bau hochwertiger Schulen. Ebenso wurden die Santu-Klaus-Schulen mit Wohnheimen für Mädchen und Jungen, von Pater Waser gebaut. Aber Wohnheime sind in diesem Zusammenhang nicht nur eine Unterkunft, die ihnen den Weg zur Schule näher bringt, sondern mehr als das. Im Wohnheim werden die Kinder an ein diszipliniertes und ethisches Zusammenleben gewöhnt. Außerdem werden ihnen gute Gewohnheiten für das gemeinsame Beten, die Teilnahme an gemeinsamen Eucharistiefiern usw. beigebracht. Darüber hinaus werden ihnen auch praktische Fertigkeiten vermittelt. Bisher konnten wir alle diese Programme dank der Hilfe guter Menschen realisieren, deren finanzielle Unterstützung wir regelmäßig über die Stiftung Freundeskreis erhalten. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen von ganzem Herzen danken.

Neben dem Bau von Schlafsälen baute Pater Waser sehr einfache Amtswohnungen für die Lehrer der Santu-Klaus-Schulen. Das einfache Haus hat ein Senkdach mit Halbwänden und einen Betonboden. Diese offiziellen Wohnungen werden zu günstigen Preisen vermietet. Pater Waser wollte, dass die Lehrer nicht weit von ihrem Arbeitsplatz (Schule) entfernt wohnen, damit sie pünktlich in der Schule sein können, um die Kinder zu begleiten. Viele der vor 40 Jahren gebauten Häuser sind baufällig und teilweise sogar unbewohnbar. Wir haben finanzielle Schwierigkeiten, die Häuser dieser Lehrer zu reparieren und zu unterhalten. Bisher haben wir mehrere Häuser repariert, aber es gibt immer noch viele beschädigte Häuser, die noch nicht repariert wurden. Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn einer der Spender uns finanziell dabei unterstützen könnte, diese Häuser weiterhin so zu reparieren, dass sie für Lehrer und ihre Familien zum Wohnen geeignet sind.



Abschließend möchte ich mich im Namen der Schulkinder, Lehrer und Mitarbeiter von ganzem Herzen für die Unterstützung bedanken, die wir durch den Freundeskreis erhalten haben und weiterhin erhalten werden. Möge Gott all die Güte der Spender mit Seiner reichen Barmherzigkeit belohnen.

Frohe Ostern und herzliche Grüße aus Flores.

Im Namen der Ernesto Stiftung

Fidelis Den